

## **In der Gegenwart Gottes bleiben**

*Johannes 15,5-7: „Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts tun. Wenn jemand nicht in mir bleibt, so wird er weggeworfen wie die Rebe und verdorrt; und solche sammelt man und wirft sie ins Feuer, und sie brennen. Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, so werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch zuteil werden.“*

Es liegt an der Weise, wie ihr euch nähert. **Die Einstellung ist entscheidend. Wir glauben, dass wir in der Gegenwart von Jesus Christus sind, aber es ist eure Einstellung, die die Resultate hervorbringt.** Die Mechanik ist hier und auch die Dynamik. **Wenn ihr nur anfangen könnt, wird Gott den Rest tun.** [1]

**Ein gutes liebliches Lied, wirklich ruhig. Es bringt die Gegenwart des Heiligen Geistes in die Versammlung.** [2]

Ich glaube, die Gemeinde fängt an, die Botschaft zu hören und zu verstehen. **Aber Freunde, hört, wir müssen in der Gegenwart des Sohnes verbleiben. Wir müssen reif werden. Unser Glaube ist nicht reif. Verstandesmäßig hören wir die Botschaft, die Gott uns gegeben hat und sehen die Zeichen, die Er uns gezeigt hat und beweisen sie durch die Bibel als solche. Aber wie die Gemeinde doch benötigt, in Seiner Gegenwart zu verbleiben bis sie zart und lieblich im Geiste wird, wisst ihr, und durchtränkt wird. Manchmal, wenn man die Botschaft spricht, wird man hart, man presst es hinein, denn man muss den Nagel versenken, damit es hält. Aber wenn die Gemeinde es einmal erfasst, die Auserwählten herausgerufen und dann in der Gegenwart Gottes abgesondert sind; ich weiß, es wird so sein, wie die Leute dort sein werden (in Seiner Gegenwart), wenn diese Entrückung kommt.**

**Fangt an, euch aus der Hülse heraus zu bewegen; ihr geht in das Korn hinein. Aber verbleibt in der Gegenwart des Sohnes!** Fügt nichts zu dem, was ich gesagt habe, nehmt nichts davon hinweg! Denn ich sage die Wahrheit (*Joh. 17,17*) soweit ich es weiß, wie der Vater es mir gegeben hat. Fügt nichts hinzu, sagt nur, was ich sagte.

Sagt einfach den Menschen zu kommen und den Herrn Jesus zu suchen (*Jer. 29,13-14*). **Und ihr selbst, verbleibet in Seiner Gegenwart; zeigt Ihm eure Liebe: „O Herr Jesus, Sohn Gottes, ich liebe Dich. Mache mein Herz weich, Herr. Nimm all den Schmutz und die Liebe der Welt hinweg**

**(1. Joh. 2:15-17) und lass mich heilig in dieser gegenwärtigen Welt vor Dir leben.“** [3]

**Verbleibt in der Gegenwart des Sohnes, um reif zu werden. Das stimmt. Damit das Wort in euren Herzen reift und hervorbringt und das auslebt, worüber wir reden (Ps. 119,11). Jawohl. Dann habt ihr keine Zweifel mehr, wenn ihr es den Heiligen Geist euch offenbaren lasst.** [4]

**Warum kann der Weizen nicht in der Gegenwart des Sohn-Lichtes verbleiben und die Stunde sehen, in der wir leben?**

**Pfingsten wird die Botschaft nur beschirmen, ihr eine offene Tür geben, bis sie verbreitet ist. Und dann wird die Hülse sich zurück ziehen und der Weizen wird in der Gegenwart des Sohnes verbleiben, um zu reifen.**

Es wird keine Denomination geben, denkt daran. Es gab nie eine Erweckung, ohne dass sie nach ungefähr drei Jahren eine Denomination daraus gemacht haben. Stimmt das? **Und diese letzte große Wunderbewegung Gottes in diesen letzten Tagen** dauerte schon zwanzig Jahre und ist millionenweit von einer Denomination entfernt; und geht immer weiter davon weg. **Die Hülse zieht sich zurück, keine Zusammenarbeit, hat nichts damit zu tun. Zieht sich immer davon zurück.** Da kann nichts mehr sein, **es ist jetzt ein Weizen. Aber wir sind noch sehr grün. Das stimmt. Wir müssen in der Gegenwart des Sohnes liegen, um auszureifen. Das ist es. Noch sehr grün. Wir haben nicht die Aufrichtigkeit, die Heiligkeit, die Sache, die wir in unserer Mitte haben sollten, um zu erkennen, dass der Geist des lebendigen Gottes sich in Seinem Wort bewegt und uns bereits die Dinge zeigt (Joh. 16,13).** [5]

Noch einmal: **Die Sache mit der Botschaft heute ist, dass diejenigen, die sie in ihren Herzen erhalten, in der Gegenwart des Sohnes verbleiben müssen, um reif zu werden. Seht ihr? Ihr könnt die Botschaft aufnehmen, aber dann lasst den Sohn all das Grüne aus euch herausbacken, euch zu reifen Christen machen (Hebr. 5,12-14; Luk. 8,14).** Seht ihr, was ich meine? Gott kommt bald, um Seine Gemeinde zu empfangen, und wir müssen diese Art von Christen haben, die Er empfangen kann. Der Weizen muss reif sein. In Ordnung. [6]

Hört auf diesen Elia, den Propheten, wie er gegen sie und ihre Theologen ausruft. Beachtet, er sprach, als ob er Gott selbst gewesen wäre: „Der Tau soll nicht vom Himmel fallen, es sei denn, ich sage es“ (1.Kön. 17,1). Amen. Jawohl. Der Prophet war **so lange in der Gegenwart Gottes gewesen...**

Die Propheten des Alten Testaments, oder zu irgend einer Zeit, **wenn sie in der Gegenwart Gottes lebten, bis sie das Wort wurden; ihre Botschaft ist das Wort Selbst.** Und denkt daran, er sagte: „SO SPRICHT DER HERR.“

Und wenn diese Männer jene Botschaften von Gott hatten, und sie wurden so eingehüllt, dass ihr eigenes Denken... Es mag gegen ihr Denken gewesen sein. Sie waren vielleicht nicht in der Lage, es richtig zu sehen. Aber sie sprachen das Wort Gottes aus: „SO SPRICHT DER HERR.“

„Es wird keinen Regen geben, bis ich danach rufe.“ Oh, was für eine Aussage! **Er war in der Gegenwart Gottes gewesen und war so vollkommen bestätigt.** Und denkt daran, dem folgt auch *Amos 3,7*: „*Der Herr, Gott, tut nichts, ohne dass er es Seinen Knechten, den Propheten offenbart.*“ [7]

Jesaja erinnerte sich daran, dass seine kleine Reise nicht sehr viel war. Was rief er aus? Er wusste, er hatte mit seiner Gabe nicht richtig gehandelt. Er war weit entfernt. Er sagte: „Herr, ich bin ein Mann mit unreinen Lippen und ich wohne unter einem Volk mit unreinen Lippen.“ Und dann der Engel. Es ist eine schreckliche Sache. Er sagte: „Wehe mir“ (*Jes. 6,5-7*).

Es ist nicht das Gesegnetsein, das Jauchzen und Rufen. Das ist gut, ich verurteile das nicht. Aber ich sage euch, das ist nicht, worüber ich rede. **Es ist die Kraft und die Gegenwart Gottes, die solch eine heilige Furcht bringt, bis ihr gelähmt seid in Seiner Gegenwart** (*Daniel 10,7-9*). Ihr erinnert euch immer daran. Jesaja erinnerte sich daran, so lange er lebte. Ich stelle mir vor, dass er sich immer noch an jene Engel erinnerte, die „Heilig, heilig, Herr Gott“ ausriefen, als die Sägen durch seinen Leib schnitten. Sicher.

Jakob konnte sich in seinen letzten Stunden an jene Engel erinnern, die hinauf und herab stiegen (*1. Mo. 28,12-17*). Es war solch eine Furcht erregende Sache für ihn. **Es ist nicht so, wie die Menschen denken. Es ist anders. Was wir tun müssen, ist in Seine Gegenwart zu kommen, Seiner zu gedenken, dass Er uns nicht zum Spielen hier her gebracht hat, sondern für den Dienst. Er brachte uns hier her, um für Ihn zu wirken.** [8]

In himmlischen Örtern versammelt zu sein bedeutet mehr, als nur sich zu erfreuen. In himmlischen Örtern (*Eph. 2,6-7*). **Wenn ihr wirklich in Christus versammelt seid, das ist eine ehrfürchtige Sache.**

**Bei diesem Engel des Herrn zu stehen** – ihr denkt, ihr würdet jauchzen und schreien. Das ist es nicht. **Es erschreckt euch beinahe zu Tode.** Ihr seht, es ist ein Unterschied, sich zu erfreuen und zu hüpfen (was in Ordnung ist) **und dann zu der wahren Sache herunter zu kommen. Es ist eine Furcht erregende Sache.** Nicht dass ihr fürchtet verloren zu sein, aber ihr seid wahrhaft vor einem Engelwesen und der Heilige Geist selbst steht dort. [9]

**Diese Offenbarungen in der Gegenwart jenes Feuerballes, der dort im Raum hängt...** O Bruder. Obwohl ich es gesehen habe, seit ich ein Kind war, **erschreckt es mich jedes Mal, wenn es mir nahe kommt.** Es bringt mich beinahe in einen bewusstlosen Zustand. Ihr gewöhnt euch niemals daran. Ihr könnt es nicht. Es ist zu heilig. [10]

Herr, Gott, **ich bitte die Braut heute**, jene von denen ich fühle, dass sie hinausgegangen sind und warten, mögen sie sich selbst von allen Dingen der Welt trennen (2.Kor. 6,17-18). **Sie müssen in der Gegenwart des warmen Sonnenlichtes des Sohnes Gottes verbleiben, in Seinem Wort und Seiner Liebe baden. Gewähre es, lieber Gott!** [4]

Wenn ich an Afrika denke, an Indien und um die ganze Welt, Millionen von Heiden schreien und weinen um Barmherzigkeit, und wer wird gehen? Nicht ihnen ein Traktat austeilen, **aber ihnen Jesus Christus bringen. Jemand in Seiner Gegenwart, wie Moses (2. Mo. 3,1-10), der dort hinab gehen und ihnen wahre Befreiung zeigen konnte.** Nicht bewirken, dass sie einer Gemeinde beitreten oder Hände schütteln und ein Glaubensbekenntnis haben, aber **Befreiung zu ihrer Seele zu bringen; ein guter gottergebener Mann.** [11]

Und ich erinnere mich an die Vision des Herrn vor kurzem. Erinnert ihr euch daran, wie ich sie erzählte? Die Lieblichkeit des Herrn an jenem Morgen sagte: „**Fürchte dich nicht, wo auch immer du gehst, denn die nie versagende Gegenwart von Jesus Christus ist mit dir, wohin du auch gehst**“ (Hebr. 13,5-6). So kann Satan mich nicht töten, bis Gott sagt, dass es vorbei ist. Seht ihr? Er kann es versuchen, aber er hat darin keinen Erfolg. [12] **Aber was für ein Vorrecht ist es für uns, die wir glauben, jeden Tag in der Gegenwart Gottes zu wandeln.** [13]

**Die Gegenwart des Heiligen Geistes in dieser Welt, anstelle dass Jesus hier wäre, beweist, dass Jesus gerecht war und zum Vater ging.** Aber es heißt auch in Johannes 14,18: „Ich lasse euch nicht ohne Trost, Ich komme zu euch.“

Er sandte den Tröster. **Er war der Tröster. Er kam im Geist zurück auf die wahre Gemeinde.** Er ist der treue und wahrhaftige Zeuge inmitten der Gemeinde (Off. 3,14). **Aber eines Tages wird Er im Fleische zurück kommen (Sach. 12,10; 13,6).** Dann wird Er beweisen, wer der einzig weise Herrscher ist, es ist Er, **Jesus Christus, der Herr der Herrlichkeit.** [14]

**Du musst dich so schuldig fühlen, wenn du in Seiner Gegenwart stehst.** Ob du den methodistischen Weg gehst, oder den baptistischen Weg oder welchen Weg auch immer, du musst so schuldig sein und dich so schuldig fühlen, bis es... **Es wird dich töten.** Das stimmt. **Es wird dich töten. Dein weltliches Leben wird gerade dort sterben. Du musst dich in der Gegenwart Gottes so schuldig erkennen, bis dein weltliches Leben gerade dort stirbt. Die Sündenfrage ist für dich vorbei, wenn du in Seiner Gegenwart stehst.** Wenn es so aussieht, dann wirst du sicher leben, **weil du stirbst.** Die einzige Möglichkeit, dass du wieder leben kannst, ist: **stirb zuerst, so dass du wieder leben kannst.**

Ihr seht jetzt, wohin ich komme, nicht wahr, was die Geburt ist, **die neue Geburt. Zuerst zu sterben, um wiedergeboren zu werden...** (*Joh. 12,20-25*). Und wenn du noch immer die Dinge der Welt in dir hast, bist du nicht wiedergeboren (*1. Joh. 2,15*). Wie kannst du beanspruchen, wiedergeboren zu sein (*Joh. 3,1-8*) und die Dinge der Welt hängen immer noch an dir herum? Seht ihr? Wie könnt ihr es tun? [15]

Denkt an die Sünderin in Lukas 7,36-50. Sie rannte herein. Sie kam Ihm sehr nahe, **und sie fühlte sich so schuldig. Das ist die Weise, wie ein wahrer reuevoller Sünder in Seiner Gegenwart fühlt: schuldig.** [16]

Sie schaute nieder und ihr Herz fing an zu schlagen. **Sie wusste, dass sie in Seiner Gegenwart war. Etwas geschieht, wenn du in Seine Gegenwart kommst.** Sie bemerkte, wie die Tränen von ihren Wangen fielen und sie stand dort zitternd mit diesem Kästchen in ihrer Hand. Und sie fiel zu Seinen Füßen nieder. Sie dachte: „Ich kann nicht aufschauen. Ich bin so schuldig und schmutzig, ich kann nicht aufschauen.“ So fing sie an zu weinen und die Tränen fielen auf Seine Füße. Sie fing an, sie so mit ihren Händen zu waschen, indem sie versuchte, die Tränen von Seinen Füßen zu wischen - sie wusch Seine Füße mit ihren Tränen. [17]

Ich empfehle Ihn jeder schwachen Person. Ich empfehle Ihn euch, die ihr keine Hoffnung habt. **Ihr, die ihr nie in Seiner Gegenwart wart, das einzige, was ihr tun müsst, ist eure Sünden zu bekennen und erkennen, dass ihr verkehrt seid** (*1. Joh. 1,9*), **und Gott hat diesen Engel heute bestimmt, genannt der Heilige Geist, der alle eure Sünden wegnehmen wird.** Dann werdet ihr rufen: „Herr, hier bin ich, sende mich.“ Ich liebe Ihn, ihr nicht auch? **In Seiner Gegenwart leben.**

In Psalm 16,8 sagt David: „*Ich habe den Herrn vor mich gestellt.*“ Es ist gut, das zu tun. So konnte er nicht darüber verwirrt werden. **Er wollte sich Seiner Gegenwart bewusst sein,** so sagte David: „Ich habe den Herrn allezeit vor mein Angesicht gestellt. Nun, ich, David, **habe den Herrn vor mein Angesicht gestellt, um immer Gottes Gegenwart bewusst zu sein.**“ Wäre das nicht eine gute Lektion für jeden von uns? Den Herrn vor unser Angesicht stellen, so werden wir uns Seiner Gegenwart bewusst sein. Stellt Ihn an die erste Stelle! Stellt Ihn zuerst vor euch! Warum? **Dann werdet ihr nicht sündigen, wenn ihr erkennt, dass ihr fortwährend in der Gegenwart Gottes seid. Wenn ihr erkennt, dass Gott um euch ist, beachtet ihr, was ihr sagt.** [10]

**Wie glücklich sollten wir sein, jetzt in Seiner Gegenwart zu leben und zu wissen, dass Er eine gegenwärtige Hilfe in der Zeit der Not ist** (*Ps. 46,2*). [18]

Die Stunde ist gekommen, dass jedes Königreich weichen muss, denn da ist ein Königreich Gottes, **das durch die Taufe des Heiligen Geistes und die Gegenwart von Jesus Christus in dem menschlichen Herzen gegründet ist** (Luk. 17,20-21; 1. Kor. 4,20). Und Christus wird zu Seiner Braut kommen und ein Königreich hier auf Erden aufrichten, das niemals vergehen wird. **Wie kommst du in dieses Königreich hinein? Du wirst hinein geboren.** [19]

Deine Gemeinschaft ist mit Christus, aber jene wollten eine andere Gemeinschaft. Sie konnten es nicht ertragen. Sie wollten so etwas wie kleine Cliquen, die in der Gemeinde aufkommen. Die Pastoren kennen das. Wie man sagt: Vögel gleichen Gefieders fliegen zusammen. **Aber wenn wir wiedergeboren sind, Brüder, das ist nicht die Einstellung, die wir haben sollten. Seht ihr? Nein.**

Nun, wenn wir etwas Falsches in unseren Brüdern sehen, lasst uns einfach beten und es vor Gott bringen, **und jenen Menschen lieben, bis wir ihn direkt in die Gegenwart Gottes bringen. Das ist die Weise, die wahre Weise, es zu tun.**

Jesus sagte, es würde Unkraut darin sein, **aber reißt es nicht heraus.** Ihr würdet den Weizen mit herausziehen. Seht ihr? **Lasst sie einfach allein.** Lasst Ihn die Trennung bewirken, wenn die Zeit kommt. Lasst es alles zusammen wachsen (Matth. 13,24-30). [9]

#### Quellennachweis:

- [1] "Sein Wort beweisen" (65-0426), Absch. 28
- [2] "Fragen und Antworten über den Heiligen Geist" (59-1219), Absch. 442/135b
- [3] "Gottes allein bereiteter Ort der Anbetung" (65-1128M), Absch. 40, 285-286
- [4] "Die unsichtbare Vereinigung der Braut" (65-1125), engl. Seite 28, Absch. 3
- [5] "Versuchen, Gott einen Dienst zu tun" (65-1127B), Absch. 317a, 258b-259
- [6] "Christus in Seinem eigenen Wort geoffenbart" (65-0822M), Absch. 89
- [7] "Geistliche Speise zur rechten Zeit" (65-0718E), Absch. 61-63
- [8] "Sich des Herrn erinnern" (63-0122), Absch. 57b-58
- [9] "Fragen und Antworten zu den Siegeln" (63-0324M), Absch. 468-3 (78)
- [10] "Das fünfte Siegel" (63-0322), engl. Siegelbuch S.348-349
- [11] "In Seiner Gegenwart" (62-0909E), Absch. 66, 92, 72
- [12] "Im Besitz aller Dinge" (62-0506), Absch. 9
- [13] "Wer sagst du, ist dieser?" (64-1227), Absch. 156
- [14] "Das Gemeindezeitalter zu Laodicea / Gemeindezeitalterbuch", Kap. 9
- [15] "Du musst von neuem geboren sein" (61-1231M), Absch. 69b-70
- [16] "Die unerkannte Gegenwart Gottes" (64-0618), Absch. 94
- [17] "Jesus hält alle Seine Verabredungen" (64-0418E), Absch. 65
- [18] "Versuchen, Gott einen Dienst zu tun" (65-0718M), Absch. 16b
- [19] "Gottes vorbereiteter Ort der Anbetung" (65-0425), Absch. 203

---

Geistlicher Baustein Nr. 174 aus dem geoffenbarten Wort dieser Stunde, zusammengestellt von:

Gerd Rodewald, Friedenstr. 69, Bieselsberg, D-75328 Schömberg, Tel. (07235) 7613

---

*Es wird jemand kommen mit einer Botschaft, die direkt mit der Bibel übereinstimmt, und ein schnelles Werk wird um die Erde gehen. Die Samen werden in Zeitungen gehen, Lesematerial, bis jeder vorherbestimmte Same Gottes sie gehört hat. [Br. Branham in „Leitung-Ordnung-Belehrung“, COD-S. 724]*